



I. An die  
Stadtratsfraktion  
Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL

17. 05. 16

Rathaus

**Wohnen für alle ermöglichen – Soziale Wohnraumversorgung  
in München sicherstellen! X  
Planspiele zur Zusammenlegung der städtischen Wohnungsbaugesellschaften  
GWG und GEWOFAG sofort beenden  
Antrag Nr. 14-20 / A 01734 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/GRÜNEN/RL  
vom 22.01.2016.**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit Antrag vom 22.01.2016 fordern Sie, dass die städtischen Wohnbaugesellschaften zwei selbständige Gesellschaften bleiben.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag vom 22.01.2016 teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:

Um der in München herrschenden Wohnungsknappheit zu begegnen, sind in verstärktem Maße gemeinsame Anstrengungen der Stadt und ihrer Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG erforderlich. Vor diesem Hintergrund obliegt es der Stadt München, Kooperationsmöglichkeiten zwischen ihren beiden 100%-Tochtergesellschaften auszuloten, um eine operative Zusammenarbeit der beiden Gesellschaften weiter optimieren und eine abgestimmte strategische Entwicklung für den Wohnungsbau in München entwickeln zu können.

GEWOFAG und GWG sollen bei all diesen Überlegungen aber weiterhin zwei eigenständige Gesellschaften mit jeweils eigener Geschäftsführung bleiben.

So wurden zwischenzeitlich die Ausschreibungsverfahren für die zum 31.12.2016 frei werden-  
den drei Geschäftsführerpositionen eingeleitet. Im Ausschreibungstext wird von den künftigen  
Geschäftsführern/-innen eine verstärkte Kooperation und operative Zusammenarbeit mit der  
jeweiligen Schwestergesellschaft eingefordert. Dies ändert jedoch nichts an der rechtlichen  
Selbständigkeit der GEWOFAG und der GWG.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus,  
dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die im Stadtrat vertretenen Fraktionen, Ausschussgemeinschaft und Einzelstadträte haben  
jeweils einen Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk  
Stadtbaurätin